

Fünfte Ausstellung Moderne Vogelbilder (MoVo) im Heineanum

Deutscher Preis für Vogelmalerei „Silberner Uhu“ 2011

Rüdiger Holz & Bernd Nicolai

Die fünfte dieser alle zwei Jahre seit 2003 stattfindenden Ausstellungen, von Vogelbildern im Heineanum stellt ein erstes Jubiläum dar, denn es ist gar nicht selbstverständlich, dass in Zeiten knapper Kassen in vielen kulturellen Bereichen solch ein Ereignis organisiert werden kann. Zu danken ist dies vor allem dem Förderkreis Museum Heineanum, der die Finanzierung abdeckt, den Katalog herausgibt und dessen Mitglieder tatkräftig den Aufbau der Ausstellung, die Hängung der Bilder und Organisation der Eröffnungsveranstaltung unterstützen.

Wieder wurden alle Künstler, die schon einmal teilgenommen hatten, eingeladen, sich erneut zu beteiligen. Außerdem wurde die Ausschreibung in verschiedenen ornithologischen und jagdlichen Zeitschriften veröffentlicht und war natürlich auch auf der Internetseite des Heineanums (www.heineanum.de) zu finden.

Insgesamt bewarben sich in diesem Jahr 75 Künstler/Künstlerinnen mit 260 Bildern. Das war erneut eine Steigerung hinsichtlich der Teilnahme gegenüber der vierten Ausstellung und ein Zeichen dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind, die Vogelmalerei zusammenzuführen und ihr Schaffen der Öffentlichkeit vorzustellen. Wie schon bei der vorangegangenen Ausstellung wurde durch eine Jury eine Vorauswahl getroffen. Die Entscheidung fiel schließlich für 125 Bilder – jeweils ein bis fünf je Künstler – von 54 Vogelmalern. Die Jury setzte sich aus folgenden Personen zusammen: Herbert GRIMM (DO-G), Jochen P. HEITE (BBK), Dr. Reimar LACHER (Kunsthistoriker), Dr. Bernd NICOLAI (Museum Heineanum), Frank-Ulrich SCHMIDT (Förderkreis Museum Heineanum e.V.), Dr. Karl SCHULZE-HAGEN (DO-G), Herwig ZANG (DO-G).

Die Vielfalt des Dargestellten reichte vom Vogel in der Landschaft über das Porträt bis zu interessanten Ausschnitten der Vogelgestalt. Ganz selbstverständlich waren wieder die verschiedensten Techniken, von Bleistift-, Farbstift- und Pastellkreidezeichnung über Aquarell, Gouache, Seidenmalerei und Airbrush bis zu Acryl- und Ölmalerei sowie der Linolschnitt vertreten.

In der Woche vom 20. bis 24. Juni wurden diese Bilder dann schon in den für alle vorherigen Ausstellungen genutzten fünf Räumen des Städtischen Museums gehängt, jeweils die Bilder eines Künstlers – bis auf zwei platzbedingte Ausnahmen – nebeneinander. Die nur noch drei Museumsmitarbeiter und der Hausmeister wurden von einigen Förderkreismitgliedern bei der Vorbereitung und insbesondere dem Aufbau tatkräftig unterstützt. So konnte die siebenköpfige Jury am 25. Juni ihres schwierigen Amtes walten, das preiswürdige unter den 86 zum Wettbewerb nominierten Bildern auszuwählen.

In der Woche vor der Eröffnung der Ausstellung wurden noch die vielen Kleinigkeiten, wie Gestalten zweier Vitrinen, Vorbereitung von Preislisten, Gästebuch und ande-



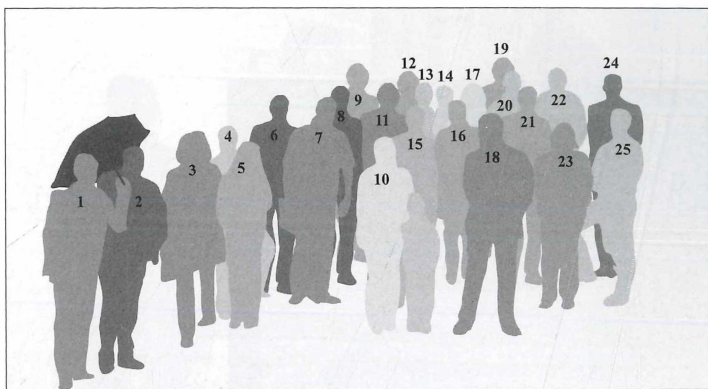
Abb. 1. Vor der Eröffnung (1): Blick in die fertig gestaltete Ausstellung 2011.
Alle Fotos: E. WINKELMANN.



Abb. 2. Vor der Eröffnung (2): Blick in die fertig gestaltete Ausstellung 2011.



Abb. 3. Teilnehmende Künstler, die zur Eröffnungsveranstaltung nach Halberstadt gekommen waren und sich trotz des unangenehmen Regenwetters vor dem Ausstellungsgebäude versammelten.



- 1 – Marco G. Calogera, 2 – Michael Jicha, 3 – Anja Bolata, 4 – Michael Sprinckstüb, 5 – Dr. Taciana Ottowitz, 6 – Eugen Kisselmann, 7 – Thomas Schwarz, 8 – Ute Bartels, 9 – Harro Maass, 10 – Francesca Mailandt mit Tochter, 11 – Burkhard Niebert, 12 – Georg Baumhagl, 13 – Silvia Stöckel, 14 – Barbara Ruppel, 15 – Daniela Pulwey, 16 – Sylvia Schwiertz, 17 – Annette Isfort, 18 – Jens Hamann, 19 – Nikolai Kraneis, 20 – Michael Horn, 21 – Holger Hennboh, 22 – Willi Herr, 23 – Margot Daniels, 24 – Norbert Frenz, 25 – Christopher Schmidt.**

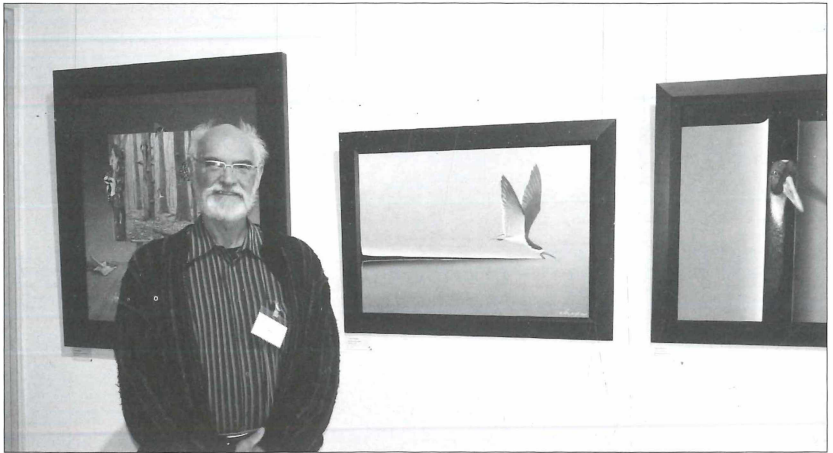


Abb. 4. Harro MAASS neben seinem Siegerbild „Scherenschnabel“ (Jury-Preis: Silberner Uhu 2011); hinter ihm ist das Bild „Besuch der Buntspechte“ zu sehen, das die meisten Stimmen der Besucher und damit den Publikumspreis erhielt.



Abb. 5. Titelblatt des dies-jährigen Kataloges zur Ausstellung mit dem Siegerbild von 2009, Francesca MAILANDT's „Lappenkiebitz“.

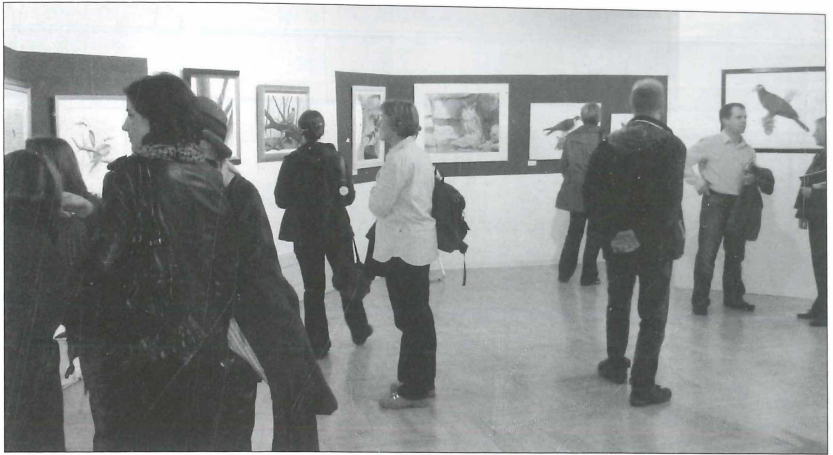


Abb. 6. Blick in die Ausstellung am Eröffnungstag 2. Juli 2011.



Abb. 7. Blick in die Ausstellung am Eröffnungstag 2. Juli 2011, wo es zu anregenden Gesprächen unter den teilnehmenden Künstlern kam; hier im Vordergrund (v.l.n.r.) Christopher SCHMIDT, Nikolai KRANEIS und Ute BARTELS.

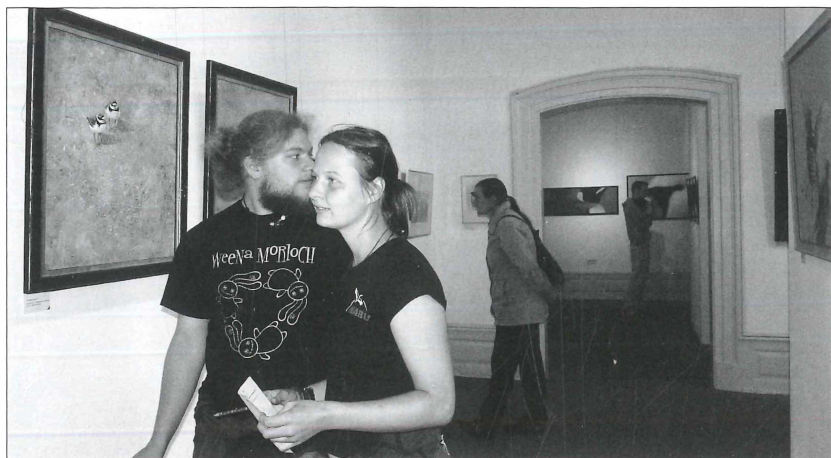


Abb. 8. Besucher der Ausstellung bei der Auswahl ihrer besten Bilder, die sie dann auf den Stimmzetteln für die Publikumswertung notieren konnten.



Abb. 9. Die MoVo-Ausstellung wird regelmäßig für den Kunstunterricht genutzt; insbesondere die Lehrerinnen des Gymnasiums Martineum kommen mit ihren Schüler/innen ins Museum und zeichnen nach ausgewählten Vorbildern.

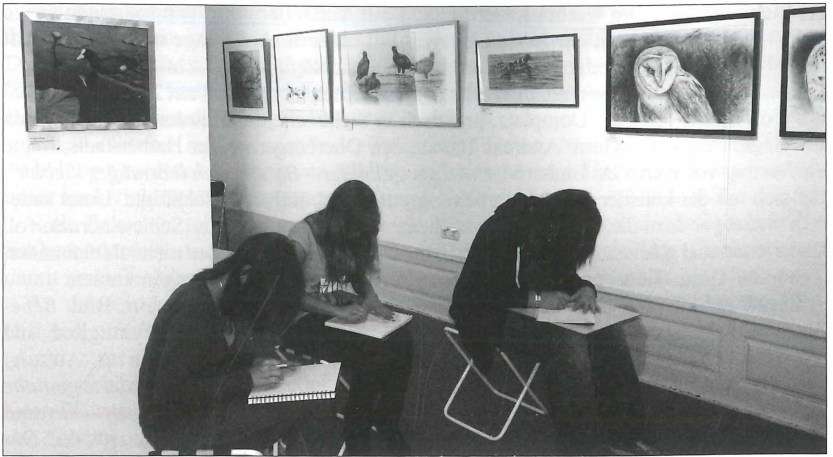


Abb. 10. Schülerinnen des Gymnasiums Martineum beim Zeichnen während des Kunstunterrichtes in der Ausstellung.



Abb. 11. Während der Führung und Besichtigung des Papier-Museums in Weddersleben, an der einige der Künstler teilgenommen haben; im Bild (v.l.n.r): Barbara RUPPEL, Dr. Taciana OTTOWITZ, Frau G. HERR mit Begleitung, Willi HERR, Michael SPRINCKSTUB und Daniela PULWEY.

res mehr, erledigt. Die Werbung wurde lokal mit Aufstellern und Transparenten sowie überregional wieder mit der Verteilung von Faltblättern als Einlage in der Zeitschrift „Der Falke“ und Ankündigungen in mehreren einschlägigen Zeitschriften betrieben.

Die feierliche Eröffnung mit Übergabe des „Silbernen Uhus“ fand am 2. Juli im Hörsaal der Hochschule Harz am Domplatz, praktisch in Sichtweite des Heineanums, statt. Nach der Begrüßung durch Herrn Andreas HENKE, den Oberbürgermeister Halberstadts, folgte ein Vortrag von Herrn Dr. Einhard BEZZEL „Vogelbilder – Botschaften lebendiger Vielfalt“, der sich mit der künstlerischen Verarbeitung von Vogelmotiven beschäftigte. Unter anderem wertete er dazu die bisher herausgegebenen MoVo-Kataloge aus. Seine eindrucksvoll illustrierten und glänzend vorgetragenen Erkenntnisse wurden von den mehr als einhundert Zuhörern (Gäste, Künstler, Organisatoren) mit Interesse und Beifall aufgenommen.

Die Laudatio für den Preisträger, Herrn Harro MAASS und sein Bild *Scherenschnabel* (Acryl, 60 x 80 cm), verlas Herr F.-U. SCHMIDT, Jurymitglied und Vorsitzender des Förderkreises Museum Heineanum. Hier ein kurzer Auszug: „... Was wir auf diesem Bild sehen ist perfekte Naturillustration, sind präzise gemalte Motive – und dennoch scheinen diese Motive nicht zueinander zu passen – sie sind surreal. Ein Scherenschnabel „zieht einen Schnitt durch das Wasser“. Der Künstler zeigt uns – biologisch korrekt – eine charakteristische Verhaltensweise, die dominierenden Farbtöne schwarz-weiß-rot kontrastieren mit dem silbrig-weißem Hintergrund und lassen ahnen, was da auf uns zukommt. ...“ Anschließend übergaben er und Dr. B. NICOLAI, Direktor des Heineanums, den Preis, eine silberne Anstecknadel ‚Uhu‘ sowie Urkunde und einen Scheck über 1000 Euro.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von dem Halberstädter Musiker Tom POSUR mit seinen erfindungsreichen Gitarrenstücken.

Anschließend begaben sich die Gäste, unter ihnen viele der beteiligten Künstler, in die Ausstellung, wo sie sich außer an den wunderbaren Bildern auch an frischen Getränken erfreuen konnten.

Diese Veranstaltung des Heineanums war, wie schon im Vorjahr, in das Wochenende „Ton am Dom“ – Töpfermarkt und Musik – eingebunden. Der Domkantor KMD Claus-Erhard HEINRICH spielte um 18.00 Uhr an der großen Eule-Orgel des Domes „Vogeltöne am Dom III“. Nach *Le Coucou* von Louis Claude DAQUIN improvisierte er wie vor zwei Jahren über zwei von ihm ausgewählte Bilder, „Ein Wanderfalke hebt ab“ von Burkhard NIEBERT und „Hyazinthara“ von Roswitha LINDT. Dieses kurze Orgelkonzert lockte weit über 100 Besucher an.

Mit einem kalten Büfett für die Künstler und anregenden Gesprächen unter ihnen und mit den Veranstaltern klang der Abend aus. Dabei erfolgten noch letzte organisatorische Abstimmungen und Bildung von Fahrgemeinschaften für die angebotene Exkursion zum Papiermuseum Weddersleben, die für den Sonntagvormittag eingeplant war. Das Angebot wurde von einigen Künstlern gern angenommen, und sie wurden von dem Besuch der musealen Einrichtung nicht enttäuscht. Bereits 1549 wurde dort nämlich eine Papiermühle gegründet. Das Handwerk hatte hier über die Jahrhunderte Bestand. Im Jahr 1991 musste die gewerbliche Papierherstellung allerdings endgültig eingestellt werden. Die organisierte Führung lieferte viele Informationen rund ums Papier, dessen Herstellung und über den historischen Beruf eines Papiermüllers.

Pünktlich zur Eröffnung erschien wieder in bewährter Form und Ausstattung (quadratisches Format, kurzgefasste Vorstellung der Künstler und je ein Bild) der Katalog. Den Titel ziert das Siegerbild von 2009, Francesca MAILANDTS Aquarell „Lappenkiebitz“. Auch das Lieblingsbild des Publikums der letzten Präsentation „Bussard“ von Bernd HANRATH ist darin abgebildet.

Am 9. Oktober schloss die Ausstellung ihre Pforten. Nun folgten wieder Abbau, Abholung bzw. Rücksendung von Bildern und Auswertung. Über 3000 Besucher, darunter auch viele Schülergruppen, wurden gezählt.

Viele Besucher, teilweise extra von weither angereist, nutzten die Gelegenheit dieses besonderen Kunstgenusses. Etliche Bilder fanden auch kaufwillige Liebhaber und damit neue Besitzer. Im Gästebuch finden sich erneut sehr begeisterte Einträge.

An der seit der ersten Ausstellung stattfindenden Umfrage zum Lieblingsbild beteiligten sich 741 Besucher. Das von ihnen gekürte Bild „Besuch der Buntspechte“ (Acryl, 80 x 70 cm) wurde ebenfalls von Harro MAASS geschaffen, der damit in diesem Jahr sowohl den „Silbernen Uhu“ als auch den Publikumspreis erhielt. Auf den weiteren Plätzen der Publikumsliebliche folgten diese Bilder und Künstler: „Schwindender Lebensraum“ (Acryl, 60 x 40 cm) wiederum von Harro MAASS, „Winterbussard“ (Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm) von Hans Christoph KAPPEL, „Kauzblicke“ (Öl, 50 x 65 cm) von Azra ARAPOVIĆ, sowie gleich drei Bilder mit gleicher Stimmenzahl: Ute BARTELS „Kiebitzregenpfeifer“ (Seidenmalerei, 60 x 90 cm), Bernd HANRATH „Hornrabe“ (Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm) und Frank MEISSNER „Mandschurenkraniche“ (Airbrush, 80 x 120 cm).

So können die Organisatoren erneut auf eine qualitativ hochwertige Bilderschau, die inzwischen fünfte, zurückblicken. Es stimmt für die Zukunft der Ausstellungsreihe optimistisch, dass sie im Kreise der deutschen Vogelmalers/Vogelmalerinnen und natürlich bei vielen interessierten Ornithologen und Vogelfreunden inzwischen einen guten Ruf genießt und einen festen Platz gefunden hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Holz Rüdiger, Nicolai Bernd

Artikel/Article: [Fünfte Ausstellung Moderne Vogelbilder \(MoVo\) im Heineanum 85-93](#)